Mattfarbe

Spannungsarme, lösemittelhaltige, aromatenfreie Decken- und Wand-Mattfarbe für innen

Für Decken- und Wände aus Gips, Abrieb, Kunststoffputz, Holz-, Holzwerkstoffe, Tapeten, für Beton mit intakter tragfähiger Altbeschichtung, etc. Gute Isolierwirkung auf verrauchten, mit Nikotin-, Russ und trockenen Wasserflecken behafteten Untergründe.
Nicht geeignet für Anstriche in Feuchträumen sowie auf alkalische Untergründe.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Lösemittelhaltige, aromatenfreie, spannungsarme Isolier-Mattfarbe
Farbtöne	Weiss; RAL 9010, NCS S 0500 N
Abtönen	Darf nicht abgetönt werden
Glanzgrad	Tuchmatt
Dichte	1,52 kg/l
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Langöliges Alkydharz, Titandioxid, Calciumcarbonat, Siliciumdioxid, Aliphaten, Glykole, Additive
Produkt-Code Farben und Lacke	M-PL 01
Packungsgrössen	12,5 l
Lager- und Transportvorschriften	UN: 1263 Farbe Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.
Gefahrenkennzeichnung	Entzündlich. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Berührung mit der Haut vermeiden. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.
Sicherheitshinweise	Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmässige Verwender erhältlich.

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Wichtige Hinweise	Weiss und von weiss abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese, für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung, kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden.
	II. Verarbeitungshinweise Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. **Wir empfehlen stets Haftversuche durchzuführen. Siehe auch smgv-Merkblatt „Beschichtung auf Weissputz und Spachtelungen „ (Checkliste-/Prüfprotokoll Weissputz und Spachtelungen, Ausgabe März 2008).**

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, rollen, spritzen (Airless)
Verdünnungsmittel	Zum Streichen und rollen möglichst unverdünnt verarbeiten, wenn nötig max. 3% Verdünner MF oder Sangajol 5038 verdünnen. Zum Spritzen mit ca. 10% Verdünner MF oder Sangajol 5038 verdünnen.
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	Staubtrocken nach 2-3 Stunden, überspritzbar nach ca. 3 Stunden, überstreichbar nach 2-3 Stunden (nach dem matt werden) oder nach Trocknung über Nacht, durchgetrocknet nach ca. 3 Wochen.
Verbrauch	90-130 ml/m^2 pro Beschichtung
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Verdünner MF oder Sangajol 5038.
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei lagern.
	III. Beschichtungsaufbauten Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. **Wichtiger Hinweis** Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit artgerechtem Füllstoff ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

GRUNDBESCHICHTUNG	
Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III und CS IV (P II und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt oder mit Multigrund SB*, 10% mit Sangajol 5038 verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Gipsputze (P IV und P V)	Tragfähige, feste, normal saugende Untergründe können ohne Vorbehandlung beschichtet werden. Mit Mattfarbe, max. 3% verdünnt mit Verdünner MF oder Sangajol 5038.
Gipskartonplatten	Tragfähige, feste, normal saugende Untergründe können ohne Vorbehandlung beschichtet werden. Mit Mattfarbe, max. 3% mit Verdünner MF verdünnt, grundieren. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.
Beton und Porenbeton (innen)	Tragfähige, feste und schwach saugende Betonuntergründe können ohne Vorbehandlung wie folgt beschichtet werden: Mit Zenit-Grund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes 5% bis max. 30% mit Wasser verdünnt, oder mit Herbodecor IsoMat plus*, max. 5% mit Verdünner MF verdünnt, grundieren. BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.
Kalksandstein	Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten. Mit Zenit-Grund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes 5% bis max. 30% mit Wasser verdünnt, oder mit Herbodecor IsoMat plus*, max. 5% mit Verdünner MF verdünnt, grundieren. BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.
Tragfähige, matte, schwach saugende Altbeschichtungen und fest haftende, überstreichbare Tapeten und Raufaser	Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten. Nicht fest haftende Tapeten und Makulatur restlos entfernen. Kleister abwaschen.
Tragfähige, glänzende, nicht saugende Altbeschichtungen	Oberflächen anrauen und entfetten. Eine Grundbeschichtung mit Zenit-Grund*, max. 5% mit Wasser verdünnt, oder mit Herbodecor IsoMat plus*, max. 5% mit Verdünner MF verdünnt, grundieren.
Alte Leimfarben-Beschichtungen	Restlos abwaschen, keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten mit Mattfarbe.
Untergründe mit Nikotin-, Wasser- oder Russflecken	Nikotinverschmutzungen, Russ- und Fettflecken mit Wasser und einem fettlösenden Haushaltsreinigungsmittel abwaschen und gut trocknen lassen. Bei Wasserflecken Ursachen beseitigen. Flecken trocknen lassen und trocken abbürsten.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Falls erforderlich, speziell bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, eine zusätzliche Zwischenbeschichtung mit Mattfarbe, max. 3% verdünnt mit Verdünner MF oder Sangajol 5038.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe	Auf Flächen mit normaler Nikotinverschmutzung eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Mattfarbe, max. 3% verdünnt mit Verdünner MF oder Sangajol 5038. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

2.402 Mattfarbe
Wandbeschichtungen
Mattfarben / Isolierfarben

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Mai 2014
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch